

[Transcript] 11KM: der tagesschau-Podcast / Trumps Erbe: Wie junge Rechte in den USA ticken (Wiederholung)

Hi! Ich bin's, Victoria. Elfm ist in der Osterpause. Die nächste neue Elfm-Folge hört ihr am Montag, den 17. April. Bis dahin empfehle ich euch hier jeden Tag eine Elfm-Folge, die ich besonders gern mag, aus den bisherigen Episoden. Heute habe ich eine für euch, die immer noch aktuelle ist. Letzte Woche wurde ja gegen den ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump Anklage erhoben. Und das gab's noch nie. Aber Trump bleibt, laut Umfragen, der beliebteste Vertreter der Republikaner. Wer sind seine Fans? Was bewegt sie? Hier kommt die Wiederholung der

Elfm-Folge vom 10. Januar in voller Länge. Trumps Erbe. Wie junge Rechte in den USA ticken. Macht mal kurz die Augen zu. Und stellt euch jetzt mal wen vor, der richtig großer Fan von Donald Trump ist. Wer von euch hatte jetzt ein Bild im Kopf von einer Drag Queen im Glitzer-Kostüm? Vermutlich nicht so viele. Das könnte sich mit dieser Elfm-Folge ändern. Hier ist Elfm der Tagesschau-Podcast in der ARD-Audiothek. Ein Thema in aller Tiefe. Mein Name ist Victoria Michalsack. Heute ist Dienstag, der 10. Januar 2023. Und das ist die Geschichte von unserer USA-Korrespondentin Kerstin Klein. Kerstin hat für ihren Film Trumps Erbe, nämlich Trump-Anhänger,

begleitet, die wir so vielleicht nicht vermuten würden. Und die wir auch eher selten in unseren Nachrichten sehen. Sie wollte nämlich herausfinden, wer alles in Amerika die Werbetrommel für das ganz, ganz rechte Lager rührt. Auch abseits unserer Klischees. Als ich mich als Trump-Unterstützer geoutet habe, verlor ich meine gesamte Drag-Karriere. Kerstin, schön, dass du da bist. Das war ja ein

großes Wahlchaos in den letzten Tagen. 15 Wahlgänger hat es gebraucht, bis der Republikaner Kevin McCarthy zum Sprecher vom Repräsentantenhaus gewählt wurde. Das ist immerhin eine der wichtigsten Jobs in der US-Politik. Kerstin, dass das so viele Anläufe gebraucht hat, was sagt dieses Wahlchaos denn über Trumps Erbe bei den Republikanern aus? Oh, das sagt sehr viel

aus. Also viele dieser, am Anfang waren es ja 20 Abgeordneten, die sich da Kevin McCarthy in dem Weg gestellt haben. Viele dieser Abgeordneten sind Trump-Pisten, gehören zum Rechtsaußen Freedom Caucus der Partei. Es sind auch viele von denen von Trump unterstützt worden im Wahlkampf.

Und ja, denen ging es einerseits um inhaltliche Punkte, um ideologische Punkte, auch um Regeländerungen.

Aber die hat Kevin McCarthy ihnen irgendwann im Laufe dieser 15 Wahlgänge zugestanden und trotzdem

gab es dann noch einen harten Kern an Rechtsaußen Abgeordneten, die ihn trotzdem haben auflaufen

lassen, auch noch mal im 14. Wahlgang. Also eigentlich dachte er, er hat die Stimmen. Und da muss man

schon sagen, denen geht es teilweise gar nicht mehr um Ideologie und Politik, sondern denen geht es

wirklich darum, ja, größtmögliches Chaos anzuzetteln, auch vielleicht ihre Marge zu stärken. Und dann

gibt es auch Abgeordnete wie eine Frau Luna, die kannte vorher keiner, die kennt jetzt hier in Amerika jeder. Ja, größtmögliches Chaos, Hauptsache dagegen. Da geht es ja um Leute, die zum

[Transcript] 11KM: der tagesschau-Podcast / Trumps Erbe: Wie junge Rechte in den USA ticken (Wiederholung)

Beispiel

bis heute das Wahlergebnis der letzten Präsidentschaftswahl anzweifeln. Und das sind eben nicht immer die

Art Republikaner, die wir Deutschen so klischemäßig im Kopf haben, sondern auch junge Leute, von denen

man es erst mal so gar nicht erwarten würde. Und bei einem von denen sprechen wir jetzt. Du bist ja für dein Film durchs ganze Land gereist. Kerstin, nimm uns doch mal mit. Es ging ja nach Utah in den

Westen der USA. Das ist so ein klassischer republikanischer Staat, also einer, in dem viel Republikaner gewählt werden. Wen hast du da getroffen? Ja, es ist auch ein Mormonenstaat, also ein sehr religiöser. Und den, den wir da getroffen haben, Ryan heißt, der ist eigentlich auch aus einer Mormonen-Familie, fällt aber aus jeglichem Klischee. Denn Ryan ist schwul. You must be Ryan. You can talk. I'm Christian. You've been Ryan. So, this is Brixton's Make Potato Cafe. Freedom, Potatoes in Amerika, our favorite thing. So, anyway, let's just get started.

I was a very successful drag queen here in Utah. I was in the number one show. I was a Britney impersonator, which is why I quilt Britney all the time. And once I came out as a Trump supporter and, you know, a conservative, I lost my entire drag career. Er hat eine Karriere gehabt als Track Artist, als Britney Spears Darsteller und ist aber totaler Trump-Anhänger.

Und ja, er hat eine Rolle erfunden dann, die er nennt er Lady Maga USA, Maga für das Make America Great Again, der Slogan von Trump und auch so ein bisschen das Motto dieser ganzen Bewegung. Und er tritt eben auf vielen Maga-Veranstaltungen, Trump-Veranstaltungen auf als Lady Maga und wirbt für Trump und seine Politik und hat da so sein Herzblut reingesteckt. Okay, also Maga heißt M-A-G-A für Make America Great Again. Okay. Ganz genau. Und das ist auch so ein bisschen die Bezeichnung geworden für den Teil der republikanischen Partei. Also man sagt auch die Maga-Republikaner zu denen, die eben in dieser Strömung des Trumpismus mitschwimmen. Und wenn Ryan als Drag Queen, also als Mann, der sich als Frau verkleidet, dann zu Lady Maga wird, wie sieht er dann aus? Der ist eine ganz schillerne Persönlichkeit. Der hat eine große blonde Perücke, klebt sich die Augenbrauen ab und macht die Höhe, macht falsche Wimpern dran, schminkt sich ganz doll, trägt dann natürlich einen ausgestopften BH und eben Frauenkleidung. Und ein bisschen so Barbie-Style, würde ich sagen. Und du hast ihn ja zu einem Auftritt begleitet auf dem Land, als er dort als Drag Queen, als Lady Maga aufgetreten ist. Richtig. Kannst du das mal erzählen? Wo wart ihr da, was war das von Auftritt?

Da waren wir in Tennessee und das war eine Veranstaltung von Trumpisten. Das war so eine Wiese, da war eine große Bühne aufgebaut, Trombomasostände mit Trump-Defuzionalien und kleinen Essenständen. Und als wir da angekommen sind, war Lady Maga noch nicht da und wir haben uns erstmal so langsam ran getastet als Kamerateam, weil wir auch nicht wussten, was sind das für Leute, wie reagieren die auf uns. Da waren Leute in Tarnhosen, da waren Leute, die offenen Waffen getragen haben, da hingen konfiderierten Flaggen, was ja auch so ein Symbol der Rechtsextremen geworden ist. Da waren Evangelikale, da waren Impfgegner und wir mussten doch erstmal ran tasten, wie ist die Stimmung da. Wir sind ja aggressiv gegenüber uns, weil wir sind ja die Medien, eher so der Feind. Oder geht das? Und dann haben wir uns also vorsichtig ran getastet und dann kam irgendwann Ryan als Lady Maga und

[Transcript] 11KM: der tagesschau-Podcast / Trumps Erbe: Wie junge Rechte in den USA ticken (Wiederholung)

wir sind eben mit ihm da rein.

Und bei dieser Veranstaltung tritt Ryan dann als Lady Maga, als Frau verkleidet mit ganz viel Make-up und dieser riesen Perücke und alles auf einer Bühne auf. Würde man ja jetzt erstmal nicht so zusammenbringen vor dem Publikum, akzeptieren die denen denn da so? Ja, das war auch die ganz große Frage für uns. Ryan selbst sagte immer, die Maga, das Magamovement, das ist seine Familie. Das ist das, wo er sich akzeptiert und aufgenommen fühlt. Und ich war mir da auch nicht so sicher. Und klar, die Veranstalterin, Hardcore Trompistin, hat ihn eingeladen. Aber wir reagieren die anderen und das war schon teilweise so ein bisschen awkward.

Als dann Lady Maga auf die Bühne trat und eher seinen Song da performte, war erst mal im Publikum so, okay, what? Was fangen wir jetzt mit dem an? Also so richtig, das ist auch so ein bisschen ein Feigenblatt. Damit kann man ja auch seine eigene Toleranz zeigen und sagen, guck mal hier, wir sind gar nicht so, wie uns die Medien darstellen. Wir sind ja ganz tolerant, wir akzeptieren jemanden wie Ryan. Und der hat ja auch dann auf der Bühne all die Sachen gesagt, die die anderen auch gesagt haben. Dass die radikale Linke über das Land steht, dass wir kämpfen müssen, um unser Land zurückzuerobern.

So richtig, dieser Kampftone, den auch Donald Trump bei seinen Reden immer hat, das hat Lady Maga alles abgeliefert und dann auch Applaus dafür bekommen. Dann gab es eben auch eine Szene von zwei so evangelienkalen Impfgegnern, die dann nach dem Auftritt noch zu ihm rüber gegangen sind und versucht haben ihn zu bekehren, dass das was er dann macht, ja komplett falsch gesagt haben. Sie sagten, du musst zu Jesus kommen, du bist eine Frau und du bist ein Pfarrer. Aber dann ist es eben doch nicht ganz so sehr, dass er da so akzeptiert ist, wie er das so sagt. Ich weiß auch nicht, was ich da nicht in die Tasche lügt. Also für ihn ist halt seine Geschichte, er kommt aus einer Monfamilie, sehr religiös, die haben ein Problem damit gehabt, als er sich als schwul geoutet hat. Dann war er Track Artist und hat Britney Spears dargestellt auf der Bühne und dann hat ihm diese LGBTQ Community, die Track Community, in der er da war, die er den auch verstoßen, als er sich dann als Trump-Anhänger geoutet hat. Also er ist quasi zweimal verstoßen worden und aus seiner Sicht eben dann aufgenommen worden in dieser Maga-Familie und da wird er akzeptiert. Das ist glaube ich auch ein ganz großer Teil seiner Motivation und ich glaube, dass in diesen ganzen Maga-Bewegungen trifft das auch auf wahnsinnig viele andere Menschen zu, dass sie sich eben in dieser Bewegung als Teil eines größeren Ganzen empfinden und sich da eben auch aufgehoben und heimisch fühlen. Ja. Hat Ryan denn keine Sorge, als schwuler Mann, dass genau solche Leute dann aber einfach politisch seine Rechte einschränken? Ich habe ihn das ganz konkret gefragt, das hat es leider am Ende gar nicht in den Film geschafft, aber ich habe ihn das, als wir da beim Schminken waren, auch gefragt, weil der Supreme Court hat ja das Recht auf Abtreibung gekippt letzten Sommer und es gibt ganz viele, gerade in der LGBTQ Community, die Sorge haben, dass als nächstes die Rechte von Schwulen und Lesben beschnitten werden können, dass zum Beispiel das Recht auf gleichgeschlechtliche Ehe wieder einkassiert werden könnte. Das ist eine große Sorge von vielen hier und da habe ich ihn auch direkt darauf angesprochen und da ist er mir ausgewichener gesagt, nee, nee, das wird schon nicht passieren und hat vielleicht das nächste Thema aufgemacht, nämlich das Thema Transmenschen, was für ihn so ein rotes Tuch ist. Aus seiner Sicht sagt er, es gibt nur Männer und nur Frauen

[Transcript] 11KM: der tagesschau-Podcast / Trumps Erbe: Wie junge Rechte in den USA ticken (Wiederholung)

und ich bin eben auch nur ein Mann, der sich als Frau verkleidet und dieses ganze Gerede über Transmenschen ist aus seiner Sicht eine politische Ideologisierung, eine Beeinflussung von Kindern. Er ist total dagegen, dass es so was wie Hormontherapie gibt, dass es Beratung gibt und das ist auch ganz typisch für diesen rechtskonservativen Mainstream dieses Gegenwärtigen,

um Transmenschen zu hetzen und damit eben auf der konservativen Seite zu mobilisieren und das hat eben auch Ryan ganz klar gemacht an der Stelle.

Jetzt hast du Ryan da begleitet, hat sich denn dein Bild zu jungen rechten Republikanern nach dieser Begegnung verändert?

Man hat ja als in Deutschland immer das Klischee bei Trump-Anhängern, dass das alte weiße Männer sind und das ist auch sicher, der Großteil der Anhängerschaft des Trump-Lagers in der republikanischen Partei sind Männer und sind auch Weiße. Aber das ist bei Weitem nicht mehr so, es gibt auch und da klar, das sind immer noch Minderheit noch innerhalb ihrer eigenen Bewegung, aber wir haben ja nicht nur Ryan als schwulen Mann getroffen, wir haben ja auch eine junge schwarze Council-Member getroffen, einen jungen Latino-Abgeordneten

auf lokaler Ebene, die sind eben auch Teil der konservativen Bewegung und zum Teil auch Teil dieses Trump-Lagers.

Der Ausgangspunkt war so ein bisschen, ich war im letzten Sommer hier ganz oft vor dem Supreme Court, bevor diese Entscheidung zum Thema Abtreibung viel und auch an dem Tag als diese Entscheidung viel und was mir da aufgefallen ist, ist, wie viele wahnsinnig junge Frauen da demonstriert haben gegen das Recht auf Abtreibung und das kam mir als deutscher so ein bisschen, ja, es war für mich sehr überraschend, dass junge, eigentlich moderne Frauen den kulturellen Rollback da haben wollen.

Du hast noch mehr Menschen getroffen, deine Reise hatte ich auch nach New York geführt, zu wem?

Ja, das ist Savannah Hernandez, eine junge Influencerin, die auf den sozialen Medien stark ist, die bei YouTube stark ist, jetzt aber auch ganz neu einen Vertrag hat mit einer ultra-konservativen bis rechten Internet-Plattform, die sie unterverträgt hat und wo sie eben Sachen für produziert, also Filme für produziert, die auch als politische Kommentatoren auftritt. Also das ist jetzt nicht so eine kleine Influencerin, die das privat macht, sondern die hat schon eine große Reichweite.

Na, das ist eine Influencerin, die das bis kurz bevor wir sie getroffen haben das privat gemacht hat und ich glaube auch nicht wahnsinnig viel Geld damit gemacht hat, die aber in diesen konservativen Kreisen auch entdeckt wurde als Talent.

Sie ist eine junge Latina-Frau, eloquent, kann auf den Punkt formulieren, ist toll vor der Kamera und es ist wahnsinnig schwer an so Leute heranzukommen, weil die ja uns gegenüber noch viel skeptischer sind und uns als klassischen Medien noch weniger Zugang geben und das fand ich wahnsinnig wichtig, weil es gibt so viele rechte Influencer hier in den USA, die diese ganze Bewegung auch die Verschwörungstheorien online verbreiten und salonfähig machen

und pushen, Steve Bannon ist ja das bekannteste Beispiel, Alex Jones ist auch einer der ganz großen und da kommt eben auch eine neue Generation nach, also Steve Bannon, Alex Jones, weiße

[Transcript] 11KM: der tagesschau-Podcast / Trumps Erbe: Wie junge Rechte in den USA ticken (Wiederholung)

Männer, aber da kommen jetzt eben auch wie Savannah junge People of Color nach, die eben genau dasselbe verbreiten, aber mit einer anderen Glaubwürdigkeit vielleicht auch in andere Communities hinein.

Und mit Savannah wart ihr dann unterwegs?

Also Savannah haben wir das erste Mal in New York getroffen, tatsächlich in dem Hotelzimmer, wo sie da übernachtet hat und wo sie sich fertig gemacht hat quasi für ihren Tränen, noch geschminkt hat, ihre Sachen gepackt hat.

Oh, you can see the bridge from here.

Yeah, it's pretty.

Beautiful.

Are you guys close here?

Oh, you can see Manhattan.

Dann haben wir ihren Kameramann getroffen, mit dem sie da an dem Tag unterwegs war, weil sie eben eine Straßenreportage machen wollte in der Bronx, dann sind wir mit ihrem Auto mitgefahren, wie sie da in die Bronx gefahren sind.

I like being able to give people that angle and perspective of being in the middle of the fight, in the middle of the insanity.

So, that's why I enjoy doing that, you know, we're headed to the Bronx right now, typically the media won't go to the Bronx, so we go to where the media won't go.

Das erzählte sie mir halt eben auch schon, ich gehe dahin, wo die Mainstream Medien nicht hingehen, ich lege den Finger in Wunden und nur bring Themen hoch, die andere ignorieren aus ihrer Sicht.

Da ist ja schon so ein bisschen komisch, oder sie sagt, wir fahren jetzt wohin, wo Medien nicht hinfahren, aber sie ist ja ein Medium und ihr seid auch ein Medium, also ist irgendwie ein bisschen komisch, oder?

Ja, naja, sie sagt halt, die Mainstream Medien gehen da nicht hin, die ignorieren die schlimme Lage an der Grenze, die ignorieren die Drogenprobleme, die ignorieren all das, was schief läuft in den demokratisch regierten Städten.

Stimmt, meine Sachten, es gar nicht, weil auch die etablierten Medien auch CNN über solche Themen natürlich berichtet, aber das ist dieses Narrativ auf der rechten Seite, ne?

Die etablierten Medien berichten nicht über die wahren Missstände, wir müssen dahingehend, wir als die, die die Wahrheit beschreiben und entdecken.

Das ist schon was, was man hier oft in diesen konservativen Kreisen hört.

Und in New York quasi eben unterwegs auch in Sachen Flüchtlinge und Savannah und ihr Kameramann, die waren auf der Suche, ihre These war, Obdachlose in New York werden aus den Obdachlosen Shelton, also aus diesen Wohnheimen vertrieben von den Migranten, die in die Stadt

drängen und müssen auf der Straße leben.

Was denkst du als New Yorker über die Migrantenkrisen?

Ich denke, wir sollten Menschen helfen, aber wir sollten uns zuerst um unsere eigenen Leute kümmern.

Da macht sie etwas ganz Geschicktes, sie nimmt echte Missstände, die ich auch als Missstände

[Transcript] 11KM: der tagesschau-Podcast / Trumps Erbe: Wie junge Rechte in den USA ticken (Wiederholung)

erkenne und geht dahin und dreht das dann aber politisch in, guckt mal die Demokraten kriegten das nicht in den Griff und macht da auch steile Thesen dazu und in New York hat sie eben das nicht gefunden, was ihre These war, aber hat das trotzdem dann einen Filmnachhalt rausgemacht und diese These vertreten, dass die New Yorker da völlig überfordert sind und hat im Prinzip ja Obdachlose gegen Flüchtlinge ausgespielt.

Und du hast sie ja noch mal getroffen, ne?

Genau, wir waren noch mal in Austin, in Texas, das ist da, wo sie lebt und dann hat sie uns auch tatsächlich zu sich nach Hause eingeladen, in ihre Wohnung, durch die Kamera sieht das alles so viel größer und professioneller aus, das sieht auch professionell aus und da hat sie in einem Raum, hat sie sich so ein kleines Studio aufgebaut, wo sie dann eben ihre YouTube-Videos

macht, ihre Schalten in die Fernsehsendungen, in die Online-Sendungen, in denen sie als Kommentatoren auftritt.

Das ist so ein, ja, also ein Bürozimmer mit einem Schreibtisch, mit einer kleinen Kamera, mit einem Ringlicht und im Hintergrund ein Regal mit einer Amerika-Flagge.

Meine kleine Schwester hat mir diese Flagge geschenkt, sie war in der Air Force, wurde aber rausgeworfen, weil sie sich nicht impfen ließ.

Die Muscheln sind von meiner Mutter und von dort aus dendet und produziert sie eben und sie meinte so, ne, ist hier alles so klein und so bescheiden, auf mich wirkte das aber schon recht professionell, was sie sich da aufgebaut hat und dann wollten wir eben auch mit ihr zusammen zuschauen, wie sie das, was sie da gefilmt hat aus New York, noch in Street Reporting in Bericht macht und da sind wir aber dann, als sie da angefangen hat, es zu schneiden, habe ich dann auch angefangen, sie nochmal zu fragen und habe sie vor allen Dingen nicht so sehr zum Street Reporting gefragt, das ist teilweise auch, ja, das ist auf jeden Fall tendenziös und teilweise auch problematisch, das fand ich aber gar nicht so krass, wie das, was sie in ihrer anderen Rolle macht.

Sie ist ja auch noch politische Kommentatoren und da tritt sie eben auf und verbreitet wirklich Verschwörungstheorien, also kudeste Dinge, die ich auch für gefährlich halte und danach wollte ich sie unbedingt fragen.

Und da sind wir dann eben ins Gespräch gekommen drüber und dann war das Editing und das Schneiden ihres Films, war dann irgendwann vergessen und wir kamen eben in eine sehr hitzige Debatte rein.

Okay, warum war das denn dann so hitzig, was ist denn da so hitzig geworden in eurem Gespräch?

Na, ich habe mit ihr über Street Reporting gesprochen und da sich da auch manche Sachen tendenziös finde, das fand sie schon angegriffen gefühlt und dann haben wir über die Rolle als Kommentatoren gesprochen, in einer Show von Turning Point und wo sie eben tatsächlich aus meiner Sicht gute Verschwörungstheorien verbreitet hat, zum Beispiel beim Thema Impfung. Das, in dem sie behauptet, Corona-Impfstoffe würden viele Menschen töten.

Und darauf habe ich sie angesprochen und das war der Moment, wo man merkte, es kippte so und was stört dich daran konkret, du sprichst über die Impfstoffe und dass viele Menschen daran sterben.

Ich halte das für falsch.

Die Daten zeigen, dass die Impfungen viele Leben gerettet haben und dann vermischt du

[Transcript] 11KM: der tagesschau-Podcast / Trumps Erbe: Wie junge Rechte in den USA ticken (Wiederholung)

es noch mit dem Klimawandel.

Ich vermische das nicht, ich sage, es gibt viele junge Menschen mit Herzproblemen und die Medien behaupten, das läge am Klimawandel, daran, dass sie zu viel Eier, Butter und Fleisch essen.

Da habe ich gesagt, darauf beziehe ich mich und dann war sie so, was ist daran problematisch und dann sind wir in so eine Diskussion gekommen und du merkst, sie fühlt sich immer angegriffen und ging in so eine defensive Haltung und sagt dann irgendeinen Punkt.

Das ist eine sehr, sehr lange Diskussion, aber ich denke, wir sollten das für heute rappen.

Ich habe einfach keine gute Gefühle mehr über das.

Und dann sagt es irgendwann, ich glaube, das macht keinen Sinn, wir brechen das hier ab.

Mein letzter Kommentar macht die Kamera bitte aus.

Okay, also dann ist die Kamera erstmal aus und dann werdet ihr rausgeworfen, seid ihr gegangen oder was ist dann passiert?

Das Kamerateam ist rausgegangen, aber ich bin tatsächlich noch sitzen geblieben und das war das Überraschende, dass sie uns rausschmeiß, damit habe ich gerechnet, dass wir aber noch weiter reden.

Das war tatsächlich das Überraschende und wir haben noch fast eine Stunde weiter gesprochen und da war Savannah dann wieder sehr viel differenzierter.

Dein Film sucht ja nach Trumps Erbe, also danach, was Donald Trump seine Präsidentschaft bei den Menschen so hinterlassen hat.

Was hast du denn da jetzt gefunden?

Was sagst du denn jetzt nach deinem Film?

Also das eine, was man ganz klar sehen kann, auch ganz besonders an Savannah und an Lady Marga, ist, wie sehr sich der Ton in der Gesellschaft verschoben hat.

Trump hat eben Dinge gesagt, die vorher keiner gesagt hat und in einem Ton in einer Aggressivität auch verbreitet, die jetzt eben aus der Nische rausgeholt ist und doch weit in die Gesellschaft eingesickert ist.

Und jemand wie Savannah hat eben das Gefühl, sie muss besonders laut und besonders aggressiv sein, um in diesem Spektrum gehört zu werden.

Und das andere, was mich echt überrascht hat, ist Trumps Lüge von der gestohlenen Wahl und das Misstrauen gegen die Regierung und gegen das vermeintliche Establishment, dass das bei den Marga-Republikanern tief verankert ist, war mir klar.

Wir hatten aber auch andere in dem Film, die eher so für uns moderatere Republikaner waren und auch diese Protagonistin hat es auf die Nachfrage nicht hinbekommen zu sagen, ja, die Wahl war in Ordnung.

Passt mir nicht das Ergebnis, aber Joe Biden hat gewonnen.

Also selbst die Leute, die die Lüge von der gestohlenen Wahl nicht aktiv verbreiten, trauen sich offenbar nicht in dieser republikanischen Partei, sich hinzustellen und zu sagen, nee, die war nicht gestohlen.

Das sind echt Sachen verschoben worden und ich glaube, das sind auch Dinge, die bleiben werden, dieses Nicht-Beachten von Spielregeln, dieses Lautsein, den politischen Gegner nicht

[Transcript] 11KM: der tagesschau-Podcast / Trumps Erbe: Wie junge Rechte in den USA ticken (Wiederholung)

als politischen Gegner, sondern tatsächlich als Feind anzusehen, vor dem man das Land retten muss, weil es sonst im Untergang geweiht ist, das ist echt was, was total eingesickert ist in große Teile dieses Landes und was bleiben wird, glaube ich, auch wenn Trump irgendwann mal nicht mehr als politische Figur hier selber groß aktiv sein wird.

Also dieses Vertrauen da rein, dass das Wahlsystem schon grundsätzlich funktioniert und dass man sich aus so einer gemeinsamen politischen Basis bewegt, das sagst du, das ist weg oder ganz beschädigt?

Ja, zwei Sachen, das Vertrauen in das Wahlsystem ist schon lange weg, das ist jetzt noch weiter untergraben, das Vertrauen in den Supreme Court ist auf rekordtiv, das ist auch total zerstört, aber was noch viel krasser ist, damit Demokratie funktionieren kann, müssen sich alle an eine grundlegende Spielregel halten, das nämlich, wenn man eine Wahl verloren hat, man das noch 100 Mal vor Gerichten überprüfen lassen kann, aber wenn dann die Gerichte auch feststellen, die Wahl war schon in Ordnung, dass man dann am Ende akzeptiert, dass man unterlegen ist.

Das hat Trump nicht getan, er hat die grundlegende Spielregel der Demokratie nicht eingehalten und dass er damit durchkommt und dass das mitgetragen wird von so vielen Menschen, auch von jungen Menschen, die das nicht kritisieren, sondern die ihm das durchgehen lassen oder das mit unterstützen, das ist wirklich gefährdend für die Demokratie.

Kerstin, danke, dass du uns davon erzählt hast.

Ich danke.

Liebe Grüße nach Deutschland.

Kerstin Klein, ARD-Korrespondentin in Washington, war in vielen anderen US-Bundesstaaten unterwegs,

um junge rechte Republikaner und Trump-Anhänger zu treffen.

Ihren ganzen Film Trumps Erben seht ihr in der ARD-Mediathek, den Link dazu findet ihr in den Shownotes.

Und in der ARD-Audiothek findet ihr uns, 11km, der Tagesschau-Podcast.

Feedback und Anregungen sehr gerne an 11kmattagesschau.de.

Autorin dieser Folge war Jasmin Brock.

Mitgearbeitet haben Mira Sophie Potten und Hannes Kuns.

Produktion Dennis Schröder, Hanna Brünjes, Gerhard Wichow und Eva Erhard.

Redaktionsleitung Fomiko Lipp und Lena Gürtler.

Mein Name ist Victoria Michheidsack.

11km, der Tagesschau-Podcast, ist eine Produktion von BR24 und NDR Info.

Morgen geht's weiter mit einer neuen Folge.

Ciao.